

STOISITS FORDERT KONSEQUENZEN FÜR VERSCHWEIGEN VON KLEBEFOLTER

Utl.: Grüne: Schlögl hat Ministerium nicht im Griff oder er sagte gegenüber Parlament die Unwahrheit =

Wien (OTS) - "Der nun von profil aufgedeckte Fall einer weiteren Abschiebung mit Klebeband zeigt, dass Innenminister Schlögl sein Ministerium offenbar nicht ganz im Griff zu haben scheint. Denn wie anders ist es zu erklären, dass er am 8. Juli in einer Anfragebeantwortung gegenüber den Grünen einräumt, dass es neben Marcus Omofuma weitere acht Fälle von Klebefolter gegeben habe, und nun stellt sich heraus, dass es zumindest einen weiteren Fall gegeben hat. Entweder hat der Innenminister in seiner Anfragebeantwortung die Unwahrheit gesagt, was einer schweren Mißachtung des Parlamentes gleichkommt, oder seine Beamten haben den Minister einmal mehr nicht richtig informiert", kritisiert die Migrationssprecherin der Grünen, Terezija Stoisits. Wenn die Beamten den Innenminister nicht informiert haben, fordert Stoisits von Schlögl umgehende Konsequenzen für diese Beamten und auch für deren Vorgesetzte, die diese Praxis gedeckt haben. ****
ß
Rückfragehinweis: Pressebüro des Grünen Klubs im Parlament, Reinhard Pickl-Herk 0664/4151548ß

(Schluss)

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

081116 Aug 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990808_OTS0035